

1010

Dringlichkeit
gewährt

SP Köniz

Dringliche Interpellation

„Statt in Strassen in Schulhäuser und den Park investieren!“

An der Parlamentssitzung vom 3. Mai 2010 wurde eine grössere Investition der Gemeinde - die Sanierung der Landorfstrasse (Abschnitt Weiermatt-Kreisel bis Schulheim Landorf) -, welche für das Jahr 2010 geplant gewesen wäre, an den Gemeinderat zurückgewiesen. Die Rückweisung war mit dem Auftrag verbunden, das Geschäft erst im nächsten Jahr wieder vor das Parlament zu bringen. Damit sind fest eingeplante Investitionen der Gemeinde in der Höhe von sfr. 1 Mio. blockiert und können nicht in die (Könizer) Wirtschaft fliessen.

Gleichzeit ist seit Jahren immer wieder von Seiten Schule und Elternschaft zu hören, dass dringend Räumlichkeiten an die heutigen Bedürfnisse des Schulbetriebes angepasst werden (Zusammenlegung von Schulräumen, Schaffung von Gruppenräumen, etc.) oder neuere Einrichtungen (z.B. Beamer etc.) angeschafft oder alte ersetzt werden sollten. Die Umsetzung dieser zum Teil schon seit längerer Zeit angemeldeten Bedürfnisse wird jedoch oft mangels Finanzmittel zurückgestellt. Offenbar mangelt es in Köniz an Mitteln für die Könizer Bildungsinfrastruktur.

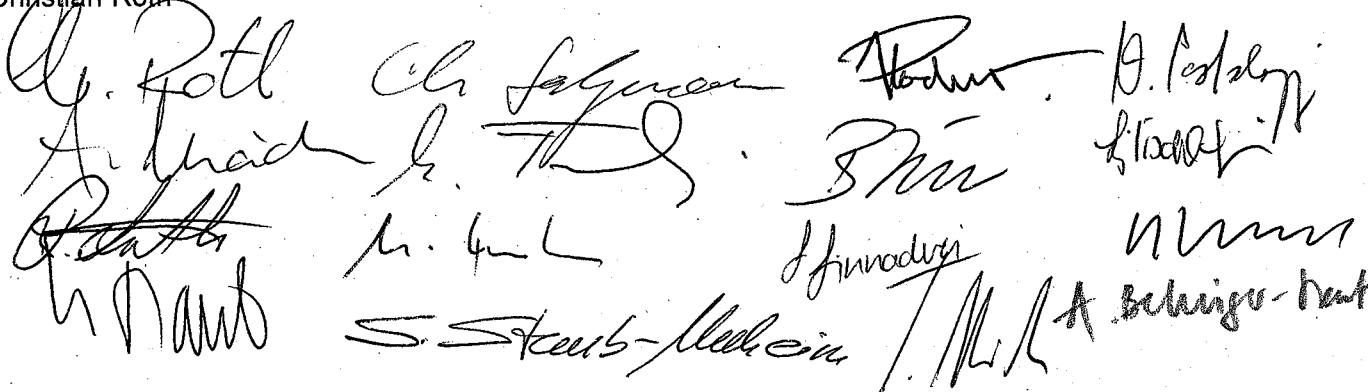
Angesichts des Zieles des Gemeinderates, die Investitionen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hoch zu halten, bitten wir den Gemeinderat, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Ist der Gemeinderat bereit, rasch zu handeln und die Mittel der im Jahr 2010 nicht ausgeführten Sanierung der Landorfstrasse (Köniz-Kreisel bis Landorf-Schulheim) im Jahr 2010 u.a. in Sanierungs-, Anpassungs- und Investitionsmassnahmen der Könizer Schulhäuser zusätzlich zu investieren?
- Sieht der Gemeinderat die Möglichkeit und ist er bereit, dabei die formulierten Bedürfnisse von Schulen und Elternschaft zu berücksichtigen?
- Sieht der Gemeinderat weitere kurzfristig auszuführende Investitionen, welche mit den blockierten Investitionsmitteln noch in diesem Jahr ausgeführt werden können? Wenn ja, welche? Und ist der Gemeinderat gewillt, diese noch im 2010 zusätzlich vorzunehmen?
- Ist der Gemeinderat gewillt, einen Teil der erwähnten Mittel in die Attraktivitätssteigerung des Parkes zu investieren? Wir denken dabei z.B. an das Befestigen / Teeren der Wege und des Basketballplatzes, das Erstellen zusätzlicher Sitzmöglichkeiten und das Schaffen von zusätzlichen Kinderspielmöglichkeiten.
- Welche der vom Gemeinderat aufgezeigten Massnahmen könnten von Könizer Unternehmen ausgeführt werden?

Begründung der Dringlichkeit:

Mit der Rückweisung des Landorfstrassengeschäftes anfangs Mai wurden erst die Fakten geschaffen, die Anlass zu dieser Interpellation geben. Sie konnte also zu keinem früheren Zeitpunkt eingereicht werden. Damit anstehende Sanierungs-, Anpassungs- und Investitionsmassnahmen noch in diesem Jahr zusätzlich getätigt werden könnten, muss rasch gehandelt werden. Im 2011 können die für die Sanierung der Landorfstrasse im 2010 reservierten Mittel nicht mehr verwendet werden.

31. Mai 2010
Christian Roth



 C. Roth, Ch. Jäger, Rodner, A. Pestalozzi,

 A. Schneider, G. Thöni, B. Müller, K. Fischer,

 P. ... , M. ... , H. ... , N. ... ,

 H. ... , S. ... , M. ... , A. ...

1011

SP Köniz

Interpellation

„In die Schulhäuser Buchsee und Wandermatte investieren – zum Wohle der Schülerinnen und Schüler“

Seit Jahren ist zu beobachten, dass in den Schulhäusern Wandermatte Wabern und teilweise auch im Köniz Buchsee die Gebäulichkeiten einer zunehmenden Sanierungsbedürftigkeit unterliegen. Die Fenster isolieren schlecht, es zieht teilweise in die Räume rein, die WC-Anlagen sind veraltet und verbreiten unangenehme Gerüche. Die Wandermatte ist inzwischen um die 55 Jahre alt und wurde bisher nie saniert. Das Raumangebot ist nicht mehr zeitgemäss und insbesondere die Turnhalle viel zu klein.

Die Diskussionen unter der Eltern- und der Lehrerschaft drehen sich deshalb schon lange um die Frage, wann denn diese Schulhäuser endlich gesamthaft saniert werden. Erfreulicherweise wurden im Schulhaus Köniz Buchsee im Jahr 2009 in den beiden Trakten C und D die Aussenfassade und die Fenster / Türen saniert, was ein guter Schritt in die richtige Richtung darstellt.

Angesichts dieser Situation bitten wir den Gemeinderat, **folgende Fragen** zu beantworten:

- Wie beurteilt der Gemeinderat die Situation betr. der Schulgebäude Wandermatte Wabern und Köniz Buchsee?
- Wie beurteilt der Gemeinderat insbesondere die Situation um die Turnhalle im Schulgebäude Wandermatte? Entspricht diese noch den gesetzlichen Vorschriften?
- Welche Bedürfnisse betr. Sanierung / Erweiterung der oben erwähnten Schulhäuser sind dem Gemeinderat bekannt?
- Welche Sanierungs- und Erweiterungsmassnahmen sind in den beiden erwähnten Schulhäusern aus Sicht des Gemeinderates notwendig?
- Mit welchem groben Kostenrahmen ist für welche Grösse und Art der Sanierung zu rechnen?
- Mit welchem Zeithorizont plant der Gemeinderat die Sanierung / Erweiterung der Gebäude? Mit welcher Begründung wird dieser Terminplan angestrebt?

31. Mai 2010
Christian Roth

<i>C. Roth</i>	<i>W. J. ...</i>	<i>H. ...</i>
<i>A. ...</i>	<i>R. ...</i>	<i>Schmid ...</i>
<i>R. ...</i>	<i>M. ...</i>	<i>H. ...</i>
<i>H. ...</i>	<i>S. ...</i>	<i>A. ...</i>
<i>R. ...</i>	<i>B. ...</i>	
<i>/ M</i>	<i>H. ...</i>	

Interpellation FDP.Die Liberalen Köniz

Direkter Zugang Riedmoosbrücke – S-Bahnstation Niederwangen "Ein neues Zeichen für Niederwangen"

Das etappierte Projekt zur Erschliessung der Riedmoosbrücke sollte ursprünglich im April 2010 mit einem Ende 2006 vom Parlament genehmigten Kredit von CHF 1'960'000.- fertig gestellt werden. Die Gemeinde hat seit Baubeginn mehrmals über Kostenüberschreitungen und Terminverzögerungen informiert.

Aktuell ist in der Gemeinde Köniz bei mehreren Bauvorhaben mit Kostenüberschreitungen und allfälligen Terminverzögerungen zu rechnen (z.B. Dreifachsporthallen Weissenstein).

Trotz bereits erfolgten Informationen bitten die Interpellanten den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten.

1. Terminliche Aspekte

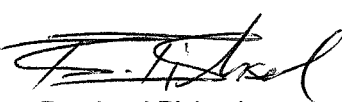
- 1.1. Ist allenfalls mit weiteren Verzögerungen zu rechnen? Falls ja, in welchem Umfang?
- 1.2. Bis wann genau beabsichtigt der Gemeinderat den Bau abgeschlossen zu haben? Welchen genauen Bauabnahmetermin sieht der aktuelle Projektplan vor?
- 1.3. Welche Massnahmen leitet der Gemeinderat ein, wenn beauftragte Firmen ihre Terminvereinbarungen nicht einhalten?


2. Finanzielle Aspekte


- 2.1. Wie sieht gemäss aktuellem Projekt Controlling, Stand Ende Mai 2010 die aktuelle finanzielle Situation des Projektes aus? Ist bis Projektende allenfalls mit weiteren Kostenüberschreitungen zu rechnen? Falls ja, in welchem Umfang?
- 2.2. Mit welchen Kosten wird das Gemeinwesen bis Bauabschluss sich am Gesamtprojekt beteiligen müssen?
- 2.3. Sehen die Verträge der Gemeinde mit Dritten Konventionalstrafzahlungen vor? Falls ja, welchen finanziellen Einfluss hat dies auf das aktuelle Projekt? Falls nein, wieso ist dies nicht vorgesehen?

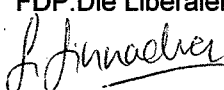


Niederwangen, 30. Mai 2010




Erstunterzeichner


Bernhard Bichsel
FDP.Die Liberalen Köniz


J. Perinard
E. Rüeger


J. B. B. B.


J. B. B. B.

B. B. B. B.

H. B. B. B.


H. B. B. B.

I. B. B. B.

P. B. B. B.


M. B. B. B.

M. B. B. B.

M. B. B. B.